

## **Handreichung zu Recherchemöglichkeiten und weiterführenden Hinweisen Workshop „Erzähl mal... - Spurensuche zur NS-Familiengeschichte“**

Annina Hofferberth ([hofferberth@stadt-muenster.de](mailto:hofferberth@stadt-muenster.de)) und Karolin Baumann ([baumannk@stadt.muenster.de](mailto:baumannk@stadt.muenster.de))  
Geschichtsort Villa ten Hompel

25. April 2024

### **Möglichkeiten im privaten Umfeld**

Mündliche Erzählungen können einen Hinweis auf wichtige Orte und Zeiten bieten. Vorsicht: Sie sind stark von der heutigen Perspektive geprägt und sagen mindestens genauso viel über das heutige Verständnis des NS aus als über die erlebte bzw. erinnerte Zeit selbst. Es bietet sich an, eher über eigene Erfahrungen und Erinnerungen zu sprechen, um nicht in Diskussionen von Verantwortung und Täterschaft jenseits der biographischen Erlebnisse abzugleiten.

Unterlagen wie Akten, offizielle Dokumente, Ausweise, Lebensläufe können ebenfalls Hinweise auf zeitliche und räumliche Verortungen bieten. Sie können auch die Grundlage für die Anfrage bei Archiven sein.

Selbstzeugnisse wie Tagebücher, Briefe und Fotografien können richtig gelesen darüber hinaus auch noch Hinweise auf Selbstwahrnehmungen, soziale und Lebensumstände geben. Durch die Auswahl von Fotos und Anekdoten und ihre Anordnung kann auch abgelesen werden, was subjektiv als erinnerenswert wahrgenommen wurde und was den Einzelnen wichtig erschien.

Feldpostbriefe enthalten oft eine Feldpostnummer und eine Postleitzahl, die helfen kann, Einsatzorte zu finden. Zeitpunkt beachten, da Nummern mehrfach vergeben wurden. (Literatur: Kannapin: Die Deutsche Feldpostübersicht 1939-45)

Auch Familienangehörige und weitere Verwandte könnten noch Unterlagen besitzen oder sich an Erzählungen erinnern.

### **Archive und andere Institutionen**

Informationen und die Möglichkeit einer Suche nach NS-Verfolgten gibt es über die Arolsen Archives:  
<https://arolsen-archives.org/>

Biografische Angaben über verfolgte Jüdinnen\*Juden könnten sich in der Central Database of Shoah Victim's Names finden: <https://yvng.yadvashem.org/> oder im Gedenkbuch für die Opfer der Verfolgung in Deutschland: <https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/>

Einige Städte stellen Gedenkbücher oder Informationen der Stolpersteine online, beispielsweise das Gedenkbuch für die Karlsruher Jüdinnen\*Juden: <https://gedenkbuch.karlsruhe.de/start> oder Münchner Jüdinnen\*Juden: <https://gedenkbuch.muenchen.de/> oder die Stolpersteine NRW: <https://stolpersteine.wdr.de/web/de/>

Militärische Unterlagen wie wehrmichtsgerichtliche, Verleihungs- und Krankenunterlagen sowie Divisionstagebücher im Militärarchiv des Bundesarchivs in Freiburg angefragt werden können:

Handreichung zu Recherchemöglichkeiten und weiterführenden Hinweisen  
Workshop „Erzähl mal... - Spurensuche zur NS-Familiengeschichte“

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Benutzen/Hinweise-zur-Benutzung/benutzen-hinweise-militaerische-unterlagen.html>

Das Bundesarchiv Berlin Reinickendorf (Abteilung Personenbezogene Auskünfte) kann Auskunft geben zu niedrigen Diensträngen des Heeres, Beamte, Angestellte und Gefolge der SS

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Aus-unserer-Arbeit/Textsammlung-Unterlagen-Abt-PA/unterlagen-abt-pa.html>

Das Bundesarchiv Abteilung Bayreuth (Lastenausgleich) bietet personenbezogene Informationen zu deutschen Zivilpersonen mit einem Wohnort vor 1946 in den ehemaligen deutschen Ost- oder osteuropäischen Siedlungsgebieten <https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Dienstorte/bayreuth.html>

Die Akten der Spruchkammerverfahren zur Entnazifizierung sind über das Bundesarchiv in Koblenz zu recherchieren: <https://www.bundesarchiv.de/DE/Navigation/Meta/Ueber-uns/Dienstorte/Koblenz/koblenz.html> Weitere Entnazifizierungsakten befinden sich meist in den entsprechenden Landesarchiven, in einigen Fällen lohnt sich auch eine Anfrage beim zuständigen Kommunalarchiv.

Einsicht in die NSDAP-Mitgliederkartei kann über das Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde genommen werden (Name, Vorname, Geburtsdatum nötig): <https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Finden/Epochen/finden-epochen-nutzung-NSDAP-Kartei.html>, außerdem gibt es dort Informationen zur Mitgliedschaft in anderen NS-Organisationen (auch Frauenmitgliedschaften)

Akten zur Strafverfolgung von NS-Verbrechen nach 1945 können in der "Zentralen Stelle zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen" des Bundesarchivs in Ludwigsburg recherchiert werden:

<https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Dienstorte/ludwigsburg.html>,

<https://zentrale-stelle-ludwigsburg.justiz-bw.de/pb/,Lde/Startseite>, für die DDR finden sich entsprechende Akten im Stasi-Unterlagen Archiv: <https://www.bundesarchiv.de/DE/Content/Artikel/Ueber-uns/Dienstorte/dienstorte-stasi-unterlagen-archiv.html>

Mitglieder von NS-Organisationen wurden für die ersten Wahlen 1946 gesperrt, weswegen die Wählerregister 1946 in den Kommunalarchiven Auskunft geben können.

Unterlagen zur Internierung nach dem Zweiten Weltkrieg lassen sich über Nationalarchive der entsprechenden Länder finden. Teilweise kann hier auch der Suchdienst des DRK weiterhelfen: <https://www.drk-suchdienst.de/wie-wir-helfen/suchen/> Neuengamme besitzt die 9.300 Datensätze des britischen National Archives, das Staatsarchiv in München die Unterlagen für Gebiete unter NS-Besatzung

Die Akten des Reichskriegsgerichts befinden sich in Prag, sind aber im Militärarchiv in Freiburg via Mikrofilm einsehbar.

Informationen zu Kriegsgefangenen wurden für die Stiftung EVZ aufgearbeitet und sind in der Regel über die Landesarchive zu recherchieren, jedoch können sich auch Anfragen in Kommunalarchiven lohnen.

Für den Fall, dass Einsatzorte Verwandter bei der SS, der Polizei oder der Wehrmacht bekannt sind, gibt es durch das Projekt „Killing Sites“ der Gedenkstätte Yad Vashem die Möglichkeit nach Verbrechen an verschiedenen besetzten Orten zu suchen: <https://www.yadvashem.org/killing-sites-catalog.html>

Handreichung zu Recherchemöglichkeiten und weiterführenden Hinweisen  
Workshop „Erzähl mal... - Spurensuche zur NS-Familiengeschichte“

Online-Datenbank (mit Anmeldung!) zur Recherche in österreichischen Archivbeständen nach Personen und Unternehmen, die Opfer des Nationalsozialismus in Österreich wurden: <https://www.findbuch.at/startseite>

Digitalisierte Dokumente aus Archiven der ehemaligen Russischen Föderation aus dem Ersten, Zweiten Weltkrieg und der Gestapo und Nachrichtendienste: <https://www.germandocsinrussia.org/>

Zur Suche von Kriegsgräber bietet die Website des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine Online-Suchfunktion an: <https://www.volksbund.de/erinnern-gedenken/graebersuche-online>

## **Weitere Informationen**

Zur Recherche von sämtlicher größerer und kleinerer Lager und Ghettos bietet das USHMM eine Enzyklopädie an, die kostenlos heruntergeladen werden kann: <https://www.ushmm.org/research/publications/encyclopedia-camps-ghettos/download>

Wer die alten Handschriften nicht lesen kann, dem könnte Transkribus weiterhelfen. Nach einer Anmeldung lassen sich Dokumente hochladen und KI-gestützt – wenn auch mit einigen Abstrichen – entziffern.

<https://readcoop.eu/de/transkribus/>

Weitere Unterlagen können über die Suchmaschine des Bundesarchivs gesucht werden:

<https://invenio.bundesarchiv.de/invenio/>

Eine Website, die von Militärenthusiast\*innen geführt wird, aber zu einer ersten Orientierung oft eine gute Zusammenstellung von ‚hard facts‘ beinhaltet: <https://www.lexikon-der-wehrmacht.de/>

Wer mit Angehörigen über Geschichte sprechen möchte, kann Handreichungen im Internet finden, z. B. frei zugänglich als Lehrer\*innenhandreichung zur Durchführung von Oral History Interviews mit Schüler\*innen. Darin finden sich z.B. auch Tipps zum Stellen von Fragetypen und auch ganz grundlegende Überlegungen zur Durchführung: [https://www.uni-regensburg.de/assets/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/didaktik-geschichte/dateien-heike/lehrerhandreichung\\_zur\\_oral\\_history\\_im\\_geschichtsunterricht.pdf](https://www.uni-regensburg.de/assets/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/didaktik-geschichte/dateien-heike/lehrerhandreichung_zur_oral_history_im_geschichtsunterricht.pdf)

Auf Englisch bietet OralHistory.org einen Überblick über die ‚Best Practices‘ von Vorbereitung und Durchführung von Zeitzeug\*innen-Interviews: <https://oralhistory.org/best-practices/>

## **Weiterführende Hinweise und Links**

### **Recherchen zu Verfolgten des NS-Regimes**

- Opferdatenbank der Theresienstädter Initiative (auch Sinti und Roma):  
<https://www.holocaust.cz/de/opferdatenbank/>
- Holocaust Survivors and Victims Database des United States Holocaust Memorial Museum (USHMM), führt auch Überlebende auf:  
[https://www.ushmm.org/online/hsv/person\\_advance\\_search.php](https://www.ushmm.org/online/hsv/person_advance_search.php)

- Joodsmonument (auch die Menschen, die aus Deutschland in die Niederlande flohen und von hier über Westerbork und Vught deportiert wurden):  
<https://www.joodsmonument.nl/>
- Dokin is a Dutch acronym for Duitse Oorlogskinderen In Nederland (German War Children in the Netherlands):  
<https://www.dokin.nl/>
- Kazerne Dossin, Mechelen (Belgien), v.a. Sammlungen:  
<https://beeldbank.kazernedossin.eu/>
- Österreichische Shoah-Opfer:  
<https://www.doew.at/erinnern/personendatenbanken/shoah-opfer>
- Deportationslisten:  
[http://www.statistik-des-holocaust.de/list\\_ger.html](http://www.statistik-des-holocaust.de/list_ger.html)  
[https://collections.arolsen-archives.org/search/topics/1-2-1-1\\_VCC-155-VII/?p=1&s=d%C3%BCsseldorf%20deportationen&s\\_signature,title=asc](https://collections.arolsen-archives.org/search/topics/1-2-1-1_VCC-155-VII/?p=1&s=d%C3%BCsseldorf%20deportationen&s_signature,title=asc)
- Das älteste Holocaust-Museum der Welt:  
<https://www.wienerlibrary.co.uk/>
- Links zu weiteren Datenbanken:  
<https://www.orte-der-erinnerung.de/forschung/datenbanken-zur-ns-geschichte/>

## Methodik / Interviews / Oral History

- Universität Leipzig  
<https://home.uni-leipzig.de/methodenportal/oral-history/>
- Ruhr-Universität-Bochum <https://methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de/e-learning/qualitative-erhebungsmethoden/qualitative-interviewforschung/unterschiedliche-formen-qualitativer-interviews/narratives-interview/>
- Universität Wien  
<https://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/qualitative/qualitative-38.html>

## Bibliothekskataloge

- Deutsche Nationalbibliothek:  
[https://www.dnb.de/DE/Home/home\\_node.html](https://www.dnb.de/DE/Home/home_node.html)
- KVK - Karlsruher Virtueller Katalog  
[https://kvk.bibliothek.kit.edu/?kataloge=K10PLUS&kataloge=BVB&kataloge=NRW&kataloge=HEBIS&kataloge=HEBIS\\_RETRO&kataloge=KOBV\\_SOLR&kataloge=DDB&kataloge=STABI\\_BERLIN&digitalOnly=0&embedFullTitle=0&newTab=0](https://kvk.bibliothek.kit.edu/?kataloge=K10PLUS&kataloge=BVB&kataloge=NRW&kataloge=HEBIS&kataloge=HEBIS_RETRO&kataloge=KOBV_SOLR&kataloge=DDB&kataloge=STABI_BERLIN&digitalOnly=0&embedFullTitle=0&newTab=0)
- Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher  
<https://www.zvab.com/>

## Auswahl: Wissenschaftliche Literatur, Presse

- Clemens Böckmann, Johannes Spohr (Hrsg.): Phantastische Gesellschaft. Gespräche über falsche und imaginierte Familiengeschichten zur NS-Verfolgung. Berlin 2022.
- Frank Bajohr: Neuere Täterforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 18.6.2013:  
[http://docupedia.de/zg/Neuere\\_Taeterforschung](http://docupedia.de/zg/Neuere_Taeterforschung)

- Wolfgang Benz: Täterkinder. Die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Familiengeschichte, Berlin 2008: [http://www.tribuene-verlag.de/TRI\\_Taeterkinder.pdf](http://www.tribuene-verlag.de/TRI_Taeterkinder.pdf)
- Christine Holch: Was machte Großvater in der Nazizeit? Eine Anleitung zur Recherche, in: Chrismon, Oktober 2012: <https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2012/was-machte-grossvater-der-nazizeit-eine-anleitung-zur-recherche-15479>
- Rolf-Ulrich Kunze: Lehrbuch Familiengeschichte. Eine Ressource der Zeitgeschichte. Stuttgart 2018.
- Lutz Niethammer: Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der „Oral History“. Frankfurt am Main 1980.
- Jan Philipp Reemtsma: 'Wie hätte ich mich verhalten?' Und andere nicht nur deutsche Fragen. München 2001.
- Margit Reiter: Die Generation danach. Der Nationalsozialismus im Familiengedächtnis. Innsbruck 2016.
- Samuel Salzborn: Kollektive Unschuld. Die Abwehr der Shoah im deutschen Erinnern, Berlin 2020.
- Ulrich Tempel: Familienbegegnungen, 2012: <http://www.gedenkstaettenforum.de/nc/aktuelles/einzelansicht/news/familienbegegnungen>
- Saskia Trebing: Künstlerin Moshtari Hilal "Kritik ist das Gegenteil von Gleichgültigkeit", in: monopol magazin, 07.05.2021: <https://www.monopol-magazin.de/moshtari-hilal-menschen-mit-nazi-hintergrund-kritik-ist-das-gegenteil-von-gleichgueltigkeit>
- Harald Welzer, Sabine Moller, Karoline Tschuggnall: "Opa war kein Nazi". Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Frankfurt am Main 2002.
- Oliver von Wrochem (Hrsg.): Nationalsozialistische Täterschaften. Nachwirkungen in Gesellschaft und Familie. Berlin 2016.
- Oliver von Wrochem, Ute Wrocklage: Ein Täter, Mitläufer, Zuschauer, Opfer in der Familie? Materialien zu biographischen Familienrecherchen, Neuengammer Studienhefte 1, überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Hamburg 2014.

### **Auswahl: (Auto-)biografische Arbeiten**

- Claudia Brunner, Uwe von Seltmann: Schweigen die Täter, reden die Enkel. Frankfurt am Main 2011.
- Katrin Himmler: Die Brüder Himmler. Eine deutsche Familiengeschichte. Frankfurt am Main 2016.
- Veronica Frenzel: In eurem Schatten beginnt mein Tag. Wie die Nazi-Vergangenheit meiner Familie mich bis heute rassistisch prägt. München 2022.
- Roger Frie: Nicht in meiner Familie. Deutsches Erinnern und die Verantwortung nach dem Holocaust. Frankfurt am Main 2021.
- Nora Krug: Heimat. München 2018.
- Matthias Lohre: Das Erbe der Kriegsenkel. Was das Schweigen der Eltern mit uns macht. München 2018.
- Moritz Pfeiffer: Mein Großvater im Krieg 1939 – 1945. Erinnerung und Fakten im Vergleich. Bremen 2012.
- Philippe Sands: Rückkehr nach Lemberg. Frankfurt am Main 2018.
- Ute Scheub: Das falsche Leben: eine Vatersuche. München 2006.
- Alexandra Senfft: Der lange Schatten der Täter. München 2016.
- Alexandra Senfft: Schweigen tut weh. Eine deutsche Familiengeschichte. Berlin 2007
- Dörte von Westernhagen: Die Kinder der Täter. München 1988.

### **Filme**

- Mo Asumang: Die Arier. <https://www.bpb.de/mediathek/video/198266/die-rier/>

- Christoph Boekel: Die Spur des Vaters. Nachforschungen über einen unbeendeten Krieg. BR 1989.
- Arnon Goldfinger: Die Wohnung. <https://www.bpb.de/mediathek/video/198851/die-wohnung/>
- Thomas Heise: Heimat ist ein Raum aus Zeit <https://www.bpb.de/mediathek/video/319173/heimat-ist-ein-raum-aus-zeit/>
- Christoph Hübner, Gabriele Voss: <https://www.bpb.de/mediathek/video/303953/nachlass/>
- Martin Farkas: Über Leben in Demmin <https://www.bpb.de/mediathek/video/290178/ueber-leben-in-demmin/>
- Jürgen Kinter und Oliver von Wrochem: Nationalsozialistische Täterschaft in der eigenen Familie. Erinnerungsberichte der zweiten und dritten Generation, Gesamtlänge: 219 min, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg 2015.
- Malte Ludin: 2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß, Dokumentarfilm, Deutschland 2004/2005. <https://archive.org/details/2Oder3DingeDieIchVonIhmWeiss>
- Chanoch Ze'evi: Meine Familie, die Nazis und ich. New York 2011. <https://www.dailymotion.com/video/xrk987>

## Clips & Podcast

- Talk von Moshtari Hilal und Sinthujan Varatharajah: [https://www.instagram.com/tv/CLU2dZiqvMG/?utm\\_source=ig\\_web\\_copy\\_link](https://www.instagram.com/tv/CLU2dZiqvMG/?utm_source=ig_web_copy_link)
- „Hast du Nazihintergrund?“, Reportage, Viertes Deutsches Fernsehen: <https://www.youtube.com/watch?v=aU3JaTDKsuA>
- Tutorial: Wie mache ich eigentlich familienbiographische Recherche? <https://vimeo.com/731521246>
- Hitler, Nazis, Zweiter Weltkrieg - und wie die Deutschen heute damit umgehen, „Meet the Germans“, Deutsche Welle: <https://www.youtube.com/watch?v=rnQPrH6vP8Y>
- Der Podcast für Familiengeschichte im Nationalsozialismus von Melanie Longerich und Brigitte Baetz: <http://gesternistjetzt.de/>
- Podcast zu Kontinuitäten der NS-Zeit im Recht und in der juristischen Ausbildung: <https://www.malnachdenrechtenschauen.de/>

## Diverses

- Verein für Computergenealogie <https://www.compgen.de/>
- Lexikon der Wehrmacht <https://www.lexikon-der-wehrmacht.de/inhaltsverzeichnis1.htm>
- Dienstgrade <https://wdienstgrade.tripod.com/>
- <https://www.bpb.de/themen/erinnerung/familiengeschichten/>
- <https://www.ns-familien-geschichte.de/informationen>